

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der UPV

Universität de València – WS 21/22

Anreise & Abreise

Die bequemste Möglichkeit nach Valencia zu reisen ist definitiv mit dem Flieger. Es gehen regelmäßig Flüge von München nach Valencia, wobei die meisten einen Zwischenstopp in Madrid machen. Möchte man einen Direktflug, sollte man am besten frühzeitig buchen, sonst kann dieser schon mal teurer werden.

Der Flughafen von Valencia ist nicht weit vom Stadtzentrum entfernt. Die U-Bahn ist hierbei die preisgünstigste Option. Eine Einzelfahrt von Flughafen ins Zentrum kostet um die 5€ und dauert ca. 30 Minuten.

Wohnen & Unterkunft

Wohnungssuche:

Die meisten Erasmus Studenten sind in WGs untergebracht. Ich habe tatsächlich niemanden getroffen, der allein gewohnt hat. Es gibt viele Möglichkeiten sich ein WG-Zimmer in Valencia zu organisieren. Beispielsweise über facebook- und whatsappgruppen (Achtung: hier müsst ihr auf scams aufpassen!) oder idealista (eine große Plattform für Wohnungen). Wer auf Nummer sicher gehen möchte, kann sich an Wohnungsagenturen wenden. Hierbei muss man zwar eine Vermittlungsgebühr zahlen (meist 100€ - 200€) doch dadurch hat man einen direkten Ansprechpartner, einen ordentlichen Mietvertrag und kann auch vorher einen Termin zur Wohnungsbesichtigung vereinbaren. Eine empfehlenswerte Wohnungsagentur ist: amigoflats. Auf der Website kann man Fotos/Videos von den Wohnungen ansehen und man bekommt außerdem Informationen über die Mitbewohner (Geschlecht, Nationalität). WG-Castings wie man sie von Deutschland kennt gibt es leider in Valencia nicht, weshalb man die Mitbewohner leider nicht vorher kennen lernen kann.

Ausstattung:

In Valencia ist es recht einfach ein Zimmer unter 300€/Monat zu finden. Doch zu diesen Preisen kann es vorkommen, dass die Wohnungen nicht so gut ausgestattet sind, wie man es von Deutschland gewohnt ist. Man sollte unbedingt darauf achten, dass das Zimmerfenster nach Außen (und nicht nur in einen Innenhof) aufgeht. Klimaanlage gibt es kaum... dafür haben viele Zimmer einen Ventilator. Dieser ist in den Sommermonaten auch echt wichtig. Da es in Valencia nur ein paar Monate kalt ist, sind die Häuser nicht sonderlich gut isoliert. Mit Decke, Wollsocken und dickem Pulli sind die kühlen Innentemperaturen auszuhalten. Doch wer sehr kälteempfindlich ist, sollte darauf achten, dass die Wohnung mit Elektroheizkörper ausgestattet ist.

Lage:

Am besten man sucht sich eine Wohnung zwischen Uni und Innenstadt. Das wäre z.B die Gegend um Blasco Ibanez. Dort gibt es viele Bars (die zwar nicht superschön, aber dafür sehr günstig sind), Fastfood Restaurants und ein paar Clubs. Dort wohnen die meisten Erasmusstudenten, doch man sollte beachten, dass es direkt am Blasco Ibanez nachts des Öfteren sehr laut ist. Ich habe im Viertel Mestalla, in der Nähe vom Turia Park gewohnt und würde diese Gegend jedem weiterempfehlen. Man liegt hier zentral, hat viele gute Restaurants in der Nähe, die mehr von Einheimischen als von Touris besucht werden und ist in kürze im grünen Turiapark.

Die Universität

Die Universität hat einen sehr großen, grünen und echt schönen Campus mit mehreren kleinen Cafeterien, Restaurants und sogar einem Friseur. Außerdem gibt es eine große Auswahl an Sportangebot - ob Fitnessstudio, Fitness- Tennis-, Yoga- oder Tanzkurse – hier kann man eine Menge ausprobieren.

Die Kurse an der UPV sind kleiner als an der HSA (20 – 40 Studenten). In der Uni herrschte ein bisschen Schulfeeling: es gab Anwesenheitspflicht (die in manchen Fächern sehr streng kontrolliert wird – also lieber erstmal aufpassen!), der Professor wurde geduzt und es gab viele Gruppenarbeiten und Hausaufgaben. Insgesamt hatte man während des Semesters mehr zu tun, aufgrund von benoteten Abgaben. Doch dafür war die Klausurenphase viel entspannter, da man den Großteil der Noten schon während des Semesters gesammelt hatte.

Meine Kurse waren:

- **Gestión de calidad (quality management):**
Hier wurden viele theoretische Modelle und Methoden durchgenommen. Das Unterrichtsmaterial bestand aus mehreren (eher) unübersichtlichen Skripten und Powerpoints. Doch wenn man die Motivation aufbringt sich in den eher chaotischen Unterlagen einen Überblick zu verschaffen kann viel aus dem Fach mitnehmen.
- **Investigación operativa (operational research):**
Dieses Fach würde ich absolut weiterempfehlen. Hier arbeitet man viel mit dem Simplex-Algorithmus (in excel). Auch der evolutionäre Algorithmus und Heuristiken werden durchgenommen. Insgesamt ist das Fach sehr angewandt und praktisch orientiert, da viele Fallbeispiele und Übungen, nicht nur in Theorie, sondern in Excel gelöst wurden. Auch das Skript ist sehr übersichtlich und verständlich. Es startet bei 0 und steigert sich schnell.
- **Dirrección estratégica (strategic management):**
Dieses Fach ist aufgeteilt in einen Theorie- und in einen Praxisteil. Den Theorieteil kann man sich wie eine deutsche Vorlesung vorstellen, nur mit dem Unterschied, dass nach jeder Stunde eine kleine Übung über den Stoff der Stunde gemacht wurde. Der Praxisteil bestand aus einer Gruppenarbeit, die über das ganze Semester ging. Hierbei wurde ein Unternehmen analysiert und Methoden wie SWOT, CAMA angewendet.
- **Ethics & CSR:**
In diesem Fach wird sowohl Aktuelles Geschehen, sowie auch weit in der Vergangenheit liegende Ereignisse kontrovers diskutiert. Außerdem wurden Theorie und die Geschichte von Ethik gelehrt. Es ist ein sehr abwechslungsreiches Fach; es wurden Gruppenarbeiten, Referate und Analysen sowie Begründungen zu speziellen Fallbeispielen gefordert und besprochen. Ich fand es interessant und wichtig und würde es deswegen weiterempfehlen, noch dazu, da dieses Fach in Augsburg nicht angeboten wird.

Die Stadt

Valencia ist eine sehr schöne und unglaublich abwechslungsreiche Stadt. Der historische Kern ist gut erhalten – bzw. gut renoviert und kann gut zu Fuß abgelaufen werden. Doch neben der Altstadt muss man unbedingt die verschiedenen Viertel Valentias erkunden. Hierzu zählen *Ruzafa* (hier gibt's mehrere second Hand Läden, Vintage stores und zahlreiche Bars und Cafés. V.a in den Sommernächten ist hier viel los), *Cabanyal* (ursprünglich war das ein Fischerviertel, zum Teil ist es heute ziemlich heruntergekommen und viele Häuser stehen leer. Wenn man sich schnell unwohl fühlt, sollte man hier v.a nachts nicht allein unterwegs sein. Doch das Viertel ist absolut einen Besuch wert. Der Vibe ist einzigartig) und *Benimaclet* (dieses Viertel ist eine Mischung aus Dorf und Alternativen-Szene. Echt interessant. Manchmal ist hier nichts und manchmal die Hölle los. Muss man einfach ab und zu mal auschecken.)

Charakteristisch neben Altstadt und Viertel sind für Valencia natürlich noch der Strand, der Turiapark und die Ciutat de las artes y las ciencias.

Von A nach B kommt man in Valencia am besten mit dem Valenbici. Das sind Leihfahrräder, die man schon für 30€/Jahr benutzen kann. Die Räder sind zwar superschwer, doch dafür muss man sich keine Sorgen machen, dass sie kaputt gehen oder gestohlen werden. Das Ausleihen geht sehr einfach und unkompliziert, denn Fahrradstationen gibt es an jeder Ecke :D

Das Land

Wer Ausflüge machen möchte und organisierfaul ist, kann eines der zahlreichen Angebote von diversen Erasmusorganisationen (happyerasmus, erasmuslife, erasmusmundo) in Anspruch nehmen. Fast jedes Wochenende werden verschiedene Ausflüge und Reisen zu günstigen Preisen angeboten. Gerade am Anfang sind diese sehr praktisch um neue Leute kennen zu lernen.

Doch mit Öffis oder Leihauto kann man in Spanien problemlos gut auf eigene Faust reisen. Und das würde ich auf jeden Fall empfehlen. Denn Spanien hat einiges zu bieten – arabische Städte in Andalusien, Traumstrände im Naturpark Cabo di Gata, 3000m hohe Berge in der Sierra Nevada und nicht zu vergessen die quirligen Städte Barcelona und Madrid – hier sollte man so viel mitnehmen wie möglich.

Es lohnt sich :D